

Die Wiedergeborene Kleopatra

Isabell hatte zwei Seelen in ihrer Brust. Die Seele von Kleopatra die letzten Pharaonen von Ober- und Unterägypten und von einer unbekanntem Frau, die in Indien lebte. Sie badete nicht in Eselsmilch. Sie rannte von Oktavian davon, der als ihr Nemesis wiedergekommen war.



Isabell Christin war durch den Kreuzzug eine Ausgestoßene in der Gesellschaft geworden. Sie war die Schwannenprinzessin bei Nacht und die Maulende Myrte am Tage. Isabell Christine war die schönste in den Augen des Vaters gewesen, der Ihr in der Schlacht nicht beistehen konnte. Für Isabell war die Blutung des Unterleibes eine Erfahrung der Schande. Schwärze kroch durch die Nacht in der Wüste. Sie lag mit innerlich krümmenden Schmerzen neben den Toten der Schlacht gegen die Söhne von Saladin. Sie unterdrückte das wimmern und den Schmerz. Sie beobachtete verstohlen die blitzenden Sterne bei Nacht. Sie würde nie wieder Mutter sein können. Als Kämpferin, Soldatin und Streiterin für die Armen und Entrechteten sollte Sie in die Annalen der Geschichte der französischen Nation eingehen.

Sie war einmal die letzte der Pharaonen von Ägypten. Nun kam sie als cholerisch angehauchte Soldatin Namens Isabell Christin, die lieber Bettlerin geworden wäre, wieder. Sie lebte nicht in Griechenland. Aber ihr Vater Ptolemaios kehrte nach Frankreich zurück.

Im Kampf gegen Oktavian war sie in der Tiefe des Unterleibes verwundet wurden. Sie wünschte sich Ihren Vater zu sehen, der Sie immer behütete hatte. Isabell Christin war eine wunderschöne Tochter die von Brot und Wasser lebte. Sie war Tänzerin, Bedienstete in der Schenke und beste in der Ecole gewesen. Sie war einmal Kleopatra die Wievielte Regentin von Ägypten gewesen. Kleopatra die VII. kam als einfach Tochter Frankreichs zurück.

Sie hatte eine kleine Schwester, namens Berenike, welche Ihr das Leben nach der Verwundung zur Hölle machen wollte. Isabell liebte die Literatur und lebte nachdem sie den

Geist ausgebaut hatte für die Schönheit.

Isabell durchdrang den Kreuzzug nach Jerusalem als die entscheidende Aufgabe ihres Lebens. Sie hatte als Kleopatra VII. die größte Armee der Antike gegen Rom geführt. Die Schlacht von Actium war die größte Katastrophe aller Zeiten für Ägypten. Nach Isabell's dafürhalten, welche in den feinen Salons von Paris - Trancen und das Channeln der Seele ihres Sohnes Cäsarion unternommen hatte, die Unentschlossenheit von Antonius und die strategische Brillanz von Oktavian ausschlaggebend für die nichtgewonnene Schlacht in Actium. Sie kehrte als siegreiche Königin nach Alexandria zurück und berichtete niemanden von dem nicht gewonnenen Kampf gegen den späteren ersten römischen Kaiser.

Caesarion der Ägypten als Mitregent verwaltete, berichtete niemanden von den erschreckenden Beobachtungen als er seine Mutter sah. Sie suchte ihren Sohn in Frankreich. Nach drei Tagen beichtete sie ihm den nicht erfolgreichen Kampf in Actium. Er selber wusste, dass Ägypten die größte Katastrophe aller Zeiten seit Ägypten existierte bevorstand, wenn nicht sofort Oktavian eliminiert würde. Sie sandten Agenten nach Rom, um ihn umzubringen. Oktavian dachte nach der gewonnenen Schlacht von Actium in Triumphgeheul über die flüchtende Kleopatra und Oktavian nach. Er brauchte fünf Tage, um darüber nachzuphilosophieren, ob für seinen endgültigen Plan noch etwas schiefgehen kann. Die Errichtung des römischen Prinzipats. Oktavians großer Plan war die Vernichtung der Mitregenten im Triumphirats und die Vernichtung seiner letzten Rivalen östlich des Mittelmeeres. Kleopatra die wievielte wurde von Oktavian eingemauert. Er übte die absolute Rache an ihr aus. Ihre Seele verließ ihren Körper und wanderte auf dunklen Mamortreppen ihrer Tempelanlage in die große Stadt unter der Erde.